Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 89 (1959-1961)

Artikel: Neue Funde mit Anmerkungen zur Flora von Graubünden
Autor: Barandun, A.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-594980

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Funde mit Anmerkungen zur Flora von Graubünden

Von *A. Barandun*, Chur

Der vorliegende kleine Beitrag zur Bündnerflora entstand auf Anregung von Dr. P. Müller-Schneider, Chur, hin. Letzterer ersuchte mich, anläßlich der Neuordnung meiner seit Jahren aufgenommenen Standortnotizen und Pflanzenlisten eventuelle neue Artstandorte im Kanton Graubünden vorzumerken. In sehr verdankenswerter Weise überließ er mir hierzu das Standardwerk «Flora von Graubünden» von J. Braun-Blanquet und E. Rübel, Zürich, 1932–1936.

Die Ergebnisse aus der Durchsicht der Standortnotizen wurden für einige in dem genannten Werk nicht oder als «seltene» aufgeführte Arten noch ergänzt durch die Angabe der Fundorte von eigenen Herbarexemplaren. Auf eine vollständige Durchsicht des Herbars mußte aus Zeitgründen verzichtet werden. Zur möglichsten Vermeidung von Doppelangaben bereinigte ich die vorliegende Standortliste anhand der «Flora raetica advena» von J. Braun-Blanquet, Chur 1951, sowie nach den Veröffentlichungen in «Fortschritte in der Systematik und Floristik der Schweizerflora» von A. Becherer, 1950–1959, und anhand der Kartothek im Herbar des Naturhistorischen Museums in Chur.

Die systematische Anordnung der Arten entspricht der 4. Auflage (1923) der «Flora der Schweiz» von Schinz und Keller. Die vermutlich bisher für den Kanton Graubünden noch nicht veröffentlichten Arten habe ich mit * versehen.

Um nicht einer allzu prosaischen Aufzählung zu verfallen, habe ich gelegentlich bei einer Art außer den Fundortangaben auch Beobachtungsnotizen oder Beschreibungen beigefügt. Letztere mögen zum Teil als vorläufige Mitteilungen aufgefaßt werden. Für die meisten Art- und Standortangaben sind Herbarexemplare als Belege vorhanden. Alle Funde ohne Finderangabe stammen von mir.

Herrn Dr. P. Müller-Schneider danke ich auch an dieser Stelle dafür, daß er mir die notwendige Literatur zugänglich machte und

mich bei der Listenbereinigung in zuvorkommender Weise unterstützte.

Asplenium septentrionale (L.) Hoffm. — Cazis, auf dem Rheinwuhr südl. der Bahnstation Rodels-Realta, 645 m, ein Stock, zusammen mit A. Trichomanes, A. Ruta muraria und div. Moosen, 1958.

Juniperus Sabina L. — Fürstenau, im Auenwald am Rhein, 645 m, ein Strauch, schon vor ca. 35 Jahren, lebt 1961 noch.

Typha Shuttleworthii Koch u. Sond. — Fürstenau, in junger Tobelanschwemmung am Rhein, 650 m, zusammen mit Juncus inflexus, J. articulatus, J. bufonius, 1961.

Die Art hat sich im Domleschg seit Jahren eingebürgert und tritt bei Neuanschwemmungen sehr rasch auf, z. B. Unterrealta, in Sumpf an der Talstraße; Cazis, in den Einschwemmungsteichen am Rhein; Fürstenau, beim alten Pratvaler Wuhr; unter Ortenstein u. a. O.

Panicum miliaceum L. — Chur, in der Bettlerküche, Nähe Kehricht-Verbrennungsanstalt auf Schutt, 550 m, 1961.

Die Art ist für Chur schon mehrfach genannt worden, aber neu ist, daß sie dort in zwei verschiedenen Rassen vorkommt.

Rasse a: Größer, ca. 80 cm, heller grün; Blätter überragen die Rispe sehr weit, Blattspreite beiderseits unbehaart, 3 cm breit; Stengel und Blattscheiden weniger behaart als bei Rasse b; Spelzen ohne violetten Anflug.

Rasse b: Pflanze kleiner, ca. 30—40 cm, dunkler grün und z. T. rot überlaufen. Ganze Pflanze stärker und länger behaart. Blattspreiten ca. 1,5—2 cm breit, beidseitig behaart, die Rispe nicht stark überragend; Spelzen z. T. dunkelviolett überlaufen.

**Setaria italica (L.) P. B.* — Chur, in der Bettlerküche bei der Kehricht-Verbrennungsanstalt auf Schutt, zusammen mit Phalaris canariensis und Panicum miliaceum, 550 m, 1961, gut fruchtend.

Stipa pennata L. — Scharans, an den Felsen unter Busch, gegenüber Sils/Albula, 670 m, 1961.

Phleum phleoides (L.) Karsten. — Tomils, in den Xerobrometen bei Mulegn, 700—800 m, 1959.

Tofieldia palustris Huds. — Maloja, oberhalb Grevasalvas in Flachmoorrasen beim Bach Ova dal Mulin, häufig, 2300 m, 1953.

Paradisia liliastrum Bertol. — Safien-Thalkirch, an den Südhalden der beiden Schafalpen Scalutta und Innerbruschg häufig zwischen 1800 und 1900 m, 1958.

* Die dort vorkommenden Pflanzen scheinen eine besondere Varietät der Art zu sein. Beschreibung: Stengel 20–30 cm, meist zweiblütig (selten 3–4). Perigonblätter ausnahmslos an der Außenseite der Spitze mit auffallendem *grünem Fleck,* allmählich bis zum Grunde verschmälert, dort nur steif, aber *nicht benagelt.* Perigon ca. 3,5 cm lang.

Ob es sich tatsächlich um eine erbliche, neue Varietät handelt oder ob diese Abänderungen vorübergehender Natur sind, hervorgerufen durch besondere Witterungs- oder andere äußere Einflüsse, soll die weitere Untersuchung abklären.

Allium senescens L. – Scharans, an den Felsen unter Busch, 670 m, 1957; Ems, beim Toma Tschelli, 620 m, 1958.

Allium schoenoprasum L. ssp. sibiricum Vollm. – Safien-Bäch, 1620 m, und Alp Falätscha, 1900 m (Safien), 1958.

Lilium Martagon L. – Fürstenau, Vignung, 670 m. Erstmals vor ca. 10 Jahren beobachtet, hat sich bis heute stark ausgebreitet in Corylus-Gebüsch, 1961.

Lilium bulbiferum L. ssp. croceum Sch. u. K. – Tamins, in einer Wiese in Kunkels, 1200 m; Tamins, Hinteralp auf Schreuis, 1400 m, beide 1954. Scharans, in den Felsen unter Busch, 680 m, 1961. Scharans, Maiensäß Porclas, 1260 m, 1945.

Die Herbarpflanze des letztgenannten Standortes zeigt deutliche Anklänge an die ssp. bulbiferum Sch. u. K. In den obersten Blattwinkeln sind Ansätze zu Brutzwiebeln. Ihre Perigonblätter sind oberseits glänzend. Ihre Laubblätter scheinen mir länger, schmäler und spitzer zu sein als bei der typischen ssp. croceum.

Scilla bifolia L. – Fürstenau, am Schloßfelsen im Gebüsch, 650 m. Erstmals fand ich die Art dort um 1930, schon damals in großer Zahl. Sie hat sich seither noch mehr ausgebreitet, wird aber heute im Frühling als Frühblüher stark gepflückt, da sie jetzt besser zugänglich und sichtbarer ist. Die Art scheint mir dort ursprünglich zu sein.

Asparagus officinalis L. – Fürstenau, 650–700 m, schon um 1930 vereinzelt in der Gegend beobachtet an Mauern, Wegrändern und im Gebüsch. Daselbst 1961 in Padreins ein Stock im Gebüsch und auf Cresta einige Stöcke zerstreut an Feldweg und in Gebüsch. Cazis, am Rheindamm südlich der Station Rodels-Realta, 640 m, 1960.

Die Art wird heute bei der Station Rodels-Realta wieder angebaut.

Narcissus poeticus L. – Fürstenau, Prada, 700 m, 1960 und 1961.

Seit meinen Knabenjahren ist mir dort ein Stock bekannt. Dieser lebte 1961 noch, und in seiner Umgebung (Abstand 50–100 m) fand ich einige weitere Stöcke in Blüte.

Iris germanica L. – Scharans, in den Felsen unter Busch, 650 bis 680 m, 1925–1961.

Erstmals sah ich die Art dort schon als Knabe vor zirka 35 Jahren auf einem schwer zugänglichen Felsband. Sie hat sich seither stark nach unten ausgebreitet bis in den Laub-Mischwald, wohl mehr vegetativ, aber auch durch Samenbildung. Ihr Auftreten an dieser Stelle scheint ursprünglich zu sein.

Orchis coriophora L. – Tamins, im Bullis, 600 m, 1957.

Die dort im Auenwald gefundenen Pflanzen wiesen eine Blüteneigenart auf. Ihre Perigonblätter waren zu einer vorgezogenen, flachgeschnäbelten Kapuze verwachsen.

Orchis globosa L. – Safiental, Heuberge gegen Alperschelli, auf ca. 2200 m, 1957.

Orchis incarnata L. – Fürstenau, Prada im Ried, 680 m, 1958.

Schon 1931 dort gefunden. Jetzt nicht mehr so häufig wie damals.

Ophrys fuciflora Mönch. (O. arachnites Murr.). – Mastrils, über dem Weg nach Untervaz, häufig, 560 m, 1961.

Anacamptis pyramidalis (L.) Rich. – Tamins, hinter Girsch, 760 m, 1957.

Nigritella rubra Richter. – Safiental, Heuberge gegen Alperschelli, über dem Hölltobel, ca. 2200 m, 1958.

Cephalanthera longifolia (Huds.) Fritsch. – Fürstenau, in der Allee (Auenwald), 650 m, 1945. Scharans, über dem Weg nach Parnegl, 800 m, 1959.

Corallorhiza trifida Châtel. – Safien-Bäch, auf rohem Nadelhumus im Picea-Wald größere Herde, 1650 m, 1958.

Castanea sativa Miller. – Scharans, in den Steilhalden und über den Felsen von Busch, 740 m, 1958 und früher.

Die Art ist dort seit langer Zeit ansässig. Schon als Knaben holten wir dort Kastanien. Die Früchte sind eher klein. Der Bestand hat seither abgenommen (Fällung), aber es hat auch heute noch natür-

lich aufgekommene Jungpflanzen. In diesem unwegsamen Gelände ist die Art wohl nicht angebaut worden, sondern ein Relikt aus früherer Zeit.

Morus alba L. – Fürstenau, Padreins, 680 m, 1961 und früher.

Von der früheren Anpflanzung von M. alba und M. nigra zum Zwecke der Seidenraupenzucht in Fürstenau durch die Familie von Planta ist heute nur noch ein Baum übrig geblieben.

Morus nigra L. – Rodels, Noeins, 740 m, 1961.

Von der früheren Pflanzung zur Seidenraupenzucht durch die Familie von Planta ist auch hier nur ein Baum übrig geblieben.

Thesium bavarum Schrank. – Bonaduz, am Sträßchen unterhalb Scardanal, 720 m, 1961.

Oxyria digyna (L.) Hill. – Safiental, im Camaner Täli, 2300 m, 1957.

Vaccaria pyramidata Med. – Chur, auf einem Acker in der Rheinebene, 560 m, 1956.

Dianthus deltoides L. – Präz, Balveins beim Lag Miert, 1350 m, 1961.

Cerastium arvense L. ssp. strictum Gaud. – Safiental, auf dem Alperschelli, 2500 m, 1957.

Scleranthus annuus L. ssp. annuus Thell. – Maloja, am Straßenrand, 1800 m, 1953.

Actaea spicata L. – Masein, im Wald bei Dalaus, 900 m, 1959.

Aquilegia alpina L. – Val Fedoz, 2200 m, 1953. Safien, Heuberge gegen Alperschelli, 2040 m, 1957.

Pulsatilla alpina Schrank (Anemone alpina L.). – Safiental, Heuberge gegen Alperschelli, 2200 m, 1958. Scharans, Maiensäße Kulm, 1800 m, 1959. Hier kommen die beiden Subspecies eualpina und sulphurea nebeneinander auf Bündnerschiefer-Unterlage vor.

Die Pflanzen in Safien wiesen z. T. einen deutlich gelblichen Anflug auf, so daß man versucht ist, an Übergänge (nicht Bastarde) zwischen den beiden Subspezies zu denken.

Ranunculus aconitifolius L. ssp. platanifolius (L.). – Safien-Bäch, 1800 m, 1957.

Thalictrum saxatile DC. (ssp. ?). – Safiental, Heuberge gegen Alperschelli, 2100 m, 1957.

Thalictrum minus L. ssp. saxatile (DC.) Sch. u. K. – Fürstenau, auf dem Sand im Pinus-Wald, 650 m, 1945/1961.

**Mahonia aquifolium Nutt.* – Fürstenau, im Wald unter dem Dorf und auf dem Sand zerstreut, auch fruchtend, 650 m, schon um 1930, 1961.

Dieser amerikanische Strauch wurde wohl durch Vögel aus Gärten verschleppt und scheint sich heute im Domleschg, wo ich ihn auch andernorts gelegentlich in Gebüsch oder Wald beobachtete, einzubürgern.

Corydalis lutea (L.) Lam. u. DC. – Chur, 580 m, 1958 und 1961 in einer alten Mauer an der Turnerwiese; 1960 in einer Mauer an der Splügenstraße.

Lepidium virginicum L. – Reichenau, auf dem Bahnhofareal, 600 m, 1952.

Thlaspi rotundifolium Gaud. – Tamins, im Rheinbett bei Pradamal auf Kiesbank, 580 m, 1946. Safiental, auf dem Alperschelli, 2500 m, 1957.

Sisymbrium Sophia L. – Bevers, im Dorf zwischen der Straßenpflästerung, 1710 m, 1953.

Cardamine pentaphylla×polyphylla (C. Killiasii [Brügg.]). – St. Luzisteig, unter der Mörderburg, 1961.

Arabis Jacquini Beck (A. bellidifolia Jacq.). – Safiental, auf dem Alperschelli, 2500 m, 1957.

Reseda Luteola L. – Rothenbrunnen, bei der Ruine Nieder-Juvalta, 640 m, 1961.

Drosera anglica Huds. em Sm. – Fürstenau, Prada, im Ried, 680 m, 1931 und 1958.

Sedum roseum (L.) Scop. – Vals, im Kanaltal auf der rechten Talseite stellenweise häufig, ca. 1850 m, 1952.

Sedum spurium M. Bieb. – Fürstenau, auf dem Sand, 645 m, wahrscheinlich mit Gartenschutt verschleppt, 1945. Chur, an einer Weinbergmauer Nähe Frauenspital, 660 m, 1958.

Sempervivum tektorum L. ssp. Schottii Wettst. – Fürstenau, auf dem Sand, wenige Stöcke, 650 m, 1945. Dieser Standort ist heute durch Hochwasser zerstört. Scharans, in den Felsen unter Busch, 1961.

Saxifraga moschata Wulf. – Safiental, auf dem Alperschelli, 2500 m, 1957.

Sorbus torminalis (L.) Cranz. – Sils-Albula, zwischen der Tuchfabrik und dem Elektrizitätswerk über der Wegmauer, 665 m, um

1945 ein junges Bäumlein. 1961 fand ich den Baum nicht mehr. Wahrscheinlich ist er der Straßenrenovation 1960 zum Opfer gefallen.

Comarum palustre L. – Maloja, über dem See, rechte Talseite, 1800 m, 1953. Obervaz, im Flachmoor am See in Valbella, 1485 m, 1956.

Potentilla Crantzii Beck. – Fürstenau, auf dem Sand mehrere ältere Stöcke unter den Neubesiedlern einer Waldbrandstelle auf nur 650 m, 1947.

**Potentilla arenaria Borkh.* – Im Domleschg in Fürstenau auf der äußeren Cresta, 700 m; Scharans, auf Busch, 740 m; Paspels, am Hügel von St. Lorenz, 840 m; Tomils/Rothenbrunnen, in den Steilhalden bei Mulegn, 800 m, alle 1952–1955.

Unsicher, weil nur makroskopisch geprüft, in Haldenstein, am Calanda gegenüber der Gasfabrik von Chur, 660 m, 1959.

In «Fortschritte in der Systematik und Floristik der Schweizerflora» für die Jahre 1950–1951 hält A. Becherer ausdrücklich fest, daß sich die bisherigen Funde in der Schweiz als nicht gesichert herausgestellt hätten und die Art noch immer nur Grenzpflanze sei. Ich habe der Art im Sommer 1952 fast in allen xerothermen Assoziationen des Domleschgs nachgespürt, wie ich glaube, mit gutem Erfolg. Die Gründe, weshalb ich die gefundenen Pflanzen als Potentilla arenaria Borth. und nicht als Potentilla puberula Kras., mit welcher Art sie dort vergesellschaftet vorkommt, ansprechen muß, sind folgende:

Die Blätter dieser Pflanze haben sowohl auf der Ober- als Unterseite der Blattflächen *nur Sternhaare* und keine Einzelhaare, dies im Gegensatz zur Potentilla puberula derselben Standorte. Die einzelnen Sternhaare weisen zwischen *12–20 und mehr Zackenhaare* außer dem längeren Haupthaar auf, dies wieder im Gegensatz zu P. puberula, bei welcher Art ich 5–12, nur ausnahmsweise bis 15 Zackenhaare zählte. Die Sternhaare der als P. arenaria angesprochenen Pflanzen sitzen sehr dicht und *überlappen einander* mit ihren Zackenhaaren in den meisten Fällen deutlich, so daß eine geschlossene Beharung vorhanden ist. Wo dies infolge etwas kürzerer Zackenhaare nicht zutrifft, bleiben wegen der sehr regelmäßigen Verteilung der Sternhaare nur Zwischenräume frei, die meist schmäler sind als der Durchmesser der einzelnen Sternhaarrosetten. Zudem hat

ein mikroskopischer Vergleich von Herbarproben dieser Pflanzen mit Herbarexemplaren der Potentilla arenaria aus dem Elsaß aus dem Herbar Lanicca im Naturhistorischen Museum in Chur praktisch Übereinstimmung in der Blattbehaarung gezeigt. Die übrigen Merkmale stimmen mit der Beschreibung der Art P. arenaria in Sch. u. K. «Flora der Schweiz», 4. Aufl. 1923, überein.

Alchemilla hybrida Mill. (A. pubescens Lam.). — Safiental, im Camaner Wald, 1700 m, 1957.

Trifolium arvense L. — Fürstenau, auf Cresta, auf Brandstelle, 700 m, 1946. Ems, als Unkraut in Fagopyrum-Acker, 600 m, 1947.

Colutea arborescens L. — Fürstenau, im Pinus-Auenwald der Allee, 645 m, 1947. Tomils und Rothenbrunnen, am Fuß der Steilhalden bei Mulegn mehrere Bäume, ca. 680 m, 1955. Rothenbrunnen, bei Ruine Nieder-Juvalta, 640 m, 1961.

Phaca frigida L. — Safiental, herabgeschwemmt und angesiedelt bei Enthälb, 1730 m, 1957.

Hedysarum hedysaroides (L.) Sch. u. Thell. — Safiental, Camaneralp ob Bäch, 2000 m, 1957; Heuberge gegen Alperschelli, über 1900 m, 1957.

Vicia silvatica L. — Scharans, Maiensäße Terziel, 1680 m, 1948.

Lathyrus tuberosus L. — Ems, Bahndamm und Wegrand beim Toma Tschelli, 600 m, 1958. Felsberger Bahnhof, zusammen mit Symphytum offic., 670 m, 1961.

Lathyrus silvester L. — Fürstenau, auf dem Sand, 650 m, ca. 1930. Scharans, unter den Felsen von Busch, 660 m, 1945. Die Art ist im Domleschg heute (1961) im Gebüsch entlang der Töbel und Feldwege ziemlich verbreitet.

Euphorbia virgata W. K. — Bevers, im Dorf, 1708 m, 1953.

Impatiens noli tangere L. — Fürstenau, auf dem Sand, 650 m, 1945 und früher. Thusis, am Tobel von Summaprada und am Bach bei Cresta ca. 660 m und 700 m, 1961. Die Art scheint heute im Domleschg im Rückgang zu sein.

Impatiens parviflora DC. — Diese Art ist heute im Domleschg allgemein verbreitet. Sie bevorzugt feuchte, schattigere Stellen an Wegrändern, Schuttplätzen, Waldschlägen und scheint dort die vorher ansässige I. noli tangere zu verdrängen, da sie fruchtbarer ist und an die Unterlage geringere Ansprüche stellt.

Fundstellen: Fürstenau, unter dem Schloß, am Tobel, in der Allee u. a. O. Scharans, in der Foppa. Sils, bei der Albulabrücke und beim Ablagerungsplatz am Rhein. Rodels, am Tobel und in Rietberg. Rothenbrunnen, beim Tomilser Tobel.

*Impatiens Roylei Walpers. – Trins, bei Dàbi in der Nähe eines Baches, 650 m, 1952. Diese Art fand ich 1961 in Sagens und auf dem Landgut Cresta bei Thusis angepflanzt und in der Nähe der Pflanzstellen verwildernd.

Parthenocissus quinquefolia Planch. – Fürstenau, im Wald unter dem Schloß verwildert, 650 m, 1961.

Malva Moschata L. – Fürstenau, in Padreins an einem Ackerrand, 660 m, 1940. Chur, Brachland beim Roten Turm, 580 m, 1959.

Epilobium Dodonaei Vill. – Landquart, beim Zeltplatz in der Landquartau, 535 m, 1957. Ems, beim Toma Padrusa, 600 m, 1958. Cazis, am Rhein bei der Brücke nach Fürstenau, 650 m, 1958.

Eryngium alpinum L. – Langwies, im Sapün auf 1960–1980 m ca. 60 blühende Stöcke auf engerem Raum in Gesellschaft von Centaurea Rhapontica, Lilium Martagon, Campanula thyrsoides, Buphthalmum salicifolium, Laserpitium latifolium u. a. Standort gefunden nach Angaben von Herrn Mattli jun. Nach seiner Angabe ist die Art dort seit Generationen ansässig. 1961.

Seseli Libanotis (L.) Koch. – Fürstenau, auf dem Sand, 650 m, um 1930 und 1961.

Heracleum Mantegazzianum Sommier u. Levier. – Rothenbrunnen, im Tobel bei Ravetsch, 650 m, 1955.

Die Pflanze wurde als Bienenpflanze z. B. in Chur, Fürstenau, Rietberg angepflanzt und hat sich in den letzten Jahren von da aus verbreitet. Sie ist äußerst fruchtbar und wird leicht zu einer lästigen Wucherpflanze.

Pyrola minor L. – Safien-Bäch, im Camaner Täli, 2350 m, 1957.

Cyclamen europaeum L. – Bonaduz, in der Campagna in Pinus-Wald häufig, 620 m, 1961. Masein, innerhalb der Parkmauer von Tagstein, dort seit Jahrzehnten, aber ursprünglich wohl gepflanzt.

Daß die Art auch westlich von Chur einen natürlichen Standort hat, ist neu und unerwartet gewesen.

Lysimachia nummularia L. – Chur, am Bahndamm bei der Alexanderstraße, 1961.

In der Flora von Graubünden gibt Braun-Blanquet diese Art für 1903 am Bahnhof Chur an, meldet aber zugleich 1923 ihr seitheriges Erlöschen. Um so mehr freute es mich, die Pflanze dort mehr als 50 Jahre später üppig und blühend gesehen zu haben.

Menyanthes trifoliata L. – Masein, in sumpfiger Senke bei Dalaus, 880 m, 1959.

Gentiana lutea L. – Safiental, Alp Piggamatt, 1800 m, und Heuberge gegen Alperschelli, 2100 m, häufig, 1957.

Gentiana purpurea L. – Safiental, die Normalform im inneren Tal überall: Bäch, Talkirch, Turrahus, Wanna, Großalp, Heuberge gegen Alperschelli bis auf 2200 m, 1957 und früher.

Gentiana purpurea L. f. flavida. – Safien-Bäch, mehrere rein gelb blühende Stöcke, 1800 m, 1957.

Getiana utriculosa L. – Safien-Bäch, 1660 m, 1958.

Gentiana nivalis L. – Safien-Weißensteinhorn, 2900 m, und Alp Tscheurig, 2400 m, 1957.

**Phacelia tanacetifolia Bentham.* – Sils i. D., am Ablagerungsplatz unter der Aktia, 1956. Scharans, in Parnegl am Wegbord, 800 m, 1958.

Meine früheren Funde dieser Art um Zürich bringen die Vermutung nahe, daß diese nordamerikanische Pflanze durch Hühnerfutter eingeschleppt wird.

**Nemophila Menziesii Hook u. Arnold.* – Fürstenau, auf Quadra oder Cresta in einem Acker, gefunden und gepreßt um 1910–1920 von Benj. Barandun.

Weitere Funde dieser sehr schönen nordamerikanischen Pflanze, m. W. auch solche aus Graubünden, sah ich im Herbar der Universität Zürich. Sie scheint früher mehr als heute mit Saatgut eingeschleppt worden zu sein, konnte sich aber nicht einbürgern.

Lappula deflexa Garke. – Reichenau, auf dem Bahnhofareal, 600 m, 1952.

Symphytum officinale L. – Thusis, 680 m, 1945. Ems, beim Bahnhof Felsberg, 570 m, 1961.

Cerinthe glabra Miller. – Fürstenau, auf dem Sand, 650 m, 1945. Safiental, Heuberge gegen Alperschelli, 2300 m, 1958. Prätval, im Gebüsch am Rhein mehrere große Stöcke, 650 m, 1961.

Stachys germanicus L. – Fürstenaubruck, auf der Allmend ob dem Dorf, 680 m, 1945.

Stachys ambiguus Sm. = *S. palustris* × *S. Silvatica.* — Fürstenau, am Rand eines verlandeten Teiches am Rhein, 650 m, 1945.

Salvia verticillata L. — Tamins, in Straßenmauer, 660 m, 1961.

Horminium pyrenaicum L. — Vals, unter Tschifera im Peiltal, 1600 m, 1952.

Physalis alkekengi L. — Fürstenau, in Vignung im Gebüsch, 660 m, um 1930/1959.

Veronica aphylla L. — Safiental, auf dem Weißensteinhorn, ca. 2900 m, 1957.

Melampyrum arvense L. sens strict. — Bonaduz, an Feldweg westlich des Dorfes, 660 m, 1961.

Euphrasia ericetorum Jord. (E. stricta Host.). — Tomils/Rothenbrunnen, in den Steilhalden bei Mulegn, 700—800 m, 1959.

Pedicularis Kerneri DT. — Safiental, am Südabhang des Weißensteinhorns bis auf ca. 2800 m, 1957.

Pedicularis recutita L. — Safiental, Heuberge gegen Alperschelli, 2250 m, 1958.

Pedicularis foliosa L. — Scharans, Maiensäße Kulm, ca. 1800 m, 1959. Safiental, Heuberge gegen Alperschelli, ca. 2200 m, 1958.

Orobanche lutea Baumg. — Scharans, Busch oberhalb St. Agatha auf Medicago, 675 m, 1959.

**Dipsacus fullonum Mill.* — Sils-Albula bei der Tuchfabrik auf Ödland, 660 m, gefunden von Herrn H. Frischknecht, 1961.

Campanula thyrsoides L. — Safiental, herabgeschwemmt und eingebürgert bei Enthälb auf 1730 m, häufig, 1957. Safiental, Heuberge gegen Alperschelli, 2300 m, 1957.

Campanula Scheuchzeri Vill. — Safiental, 1957. Im inneren Tal sind die beiden Formen *var. typica Beck* und die *f. hirta (Koch)* überall nebeneinandeer anzutreffen.

Aster novi belgii L. — Fürstenau, auf dem Sand beim Pratvaler Wuhr und südlich davon mehrere Stöcke auf Lettboden, 650 m, 1953.

Erigeron ramosus (Walter) Britton, Sterns u. Poggenburg. — Domleschg, 1961. Die Art hat sich dort ganz eingebürgert und ist an vielen Stellen zu finden, z. B. Fürstenau, 650—700 m, an mehreren Orten. Rodels, am Rhein, 640 m. Pratval, am Rhein in Gebüsch, 645 m. Thusis, am Nollakanal beim Caznerbach, 660 m.

Erigeron neglectus Kern. — Safien-Bäch, 1800 m, 1957. Safiental, Heuberge gegen Alperschelli, auf ca. 2400 m, 1958.

Inula Conyza DC. – Rothenbrunnen, bei der Ruine Nieder-Juvalta, 640 m, 1955/1961. Tomils, Steilhalden bei Mulegn im Pinus-Wald, 900 m, 1955.

Achillea stricta Schleicher var. rubra. (A. Millefol. ssp. magna Fio. u. Paol). – Vals, in den Heuplanken unter Frunt oberhalb der Staumauer von Zervreila, 1800 m, 1958. Ich habe an diesem Ort ausschließlich diese Art gefunden in sehr üppigen Exemplaren und in Gesellschaft von Potentilla grandiflora.

Tanacetum vulgare L. – Chur am Mühlebach an der Ringstraße, 580 m, 1956. Cazis, am Caznerbach bei Summaprada, 690 m, 1961.

Artemisia Genipi Web. – Safiental, Alperschelli, ca. 2500 m, 1957.

Doronicum Clusii Tausch. – Safiental, unter dem Tälihorn im Camaner Täli, ca. 2400 m, 1957.

Senecio erucifolius L. – Pratval, beim Wuhr am Rhein, 645 m, 1940. Cazis, am Rheindamm, 645 m, 1958/1960. Fürstenau, am Rhein, 650 m, 1961. Unter Rodels und Pratval im Auenwald beim Rhein, 640–650 m, 1961.

Arctium Lappa L. – Rothenbrunnen, am Fuß der steilen Xerobrometen bei Mulegn, 670 m, 1959.

Centaurea Rhapontica L. – Tamins, auf Kunkels im Drostobel, 1600 m, 1954.

Centaurea uniflora Turra ssp. nervosa (Willd.) Rouy. – Obermutten, 1900–2000 m, 1946. Valbella (Obervaz), 1500 m, 1956. Safien-Bäch, 1800 m, 1957.

Hieracium umbellatum L. ssp. brevifolioides Zahn. – Chur, an der Alten Schanfiggerstraße über dem Sand, 750 m, 1957. Chur, auch beim Kieswerk am Rhein, 550 m, 1957.

Chur, Oktober 1961. A. Barandun